



Die Lotusblume.

Der Morgen hatte schon mit seinem Purpur die Thautropfen gefärbt, die sich tief in das Innere meines Kelchs gesenkt hatten, als der erste warme Strahl der emporsteigenden Sonne meine Blüthen entfaltete. Ich hatte mich aus der Tiefe des Ganges erhoben, dessen sanft bewegte Wellen mich umspülten. Ich blickte umher, — ich gewahrte, daß ich zunächst dem Ufer stand, das von üppigem Grase umsäumt war. Das frische Grün durchwebten bunte Blumen, die mir leise flüsternd ihre Wohlgerüche entgegen hauchten. Ich bemerkte, daß mehrere meiner Schwestern ihren Lebensfrühling mit mir theilten, aber ich sah mit Stolz, daß ich die einzige rosenrothe Blüthe meines Stammes war. Meine Schwestern trugen entweder eine weiße, gelbe oder blaue Farbe und bildeten auch einen kleineren Blätterkreis. Ich streute in jugendlichem Ueber-